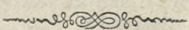


Z u r
öffentlichen Prüfung
der Zöglinge
des
Königlichen Gymnasiums zu Lissa
am 18. und 19. April 1859

ladet
alle Beschützer, Gönner und Freunde des Schulwesens,
ehrerbietigst ein
der Director des Gymnasiums
A. Ziegler.



Inhalt:
Schulnachrichten.
Statt der wissenschaftlichen Abhandlung ist der Katalog der Gymnasialbibliothek beigegeben.

L i s s a.
Gedruckt bei Ernst Günther.





C2.31024

NACHRICHT

von dem Zustande

des Königlichen Gymnasiums zu Lissa

während des Schuljahrs von Ostern 1858

bis Ostern 1859,

vom

Director.

WIADOMOŚĆ

o stanie

Król. Gimnazjum w Lesznie

w ciągu roku szkolnego od Wielkiénocy

r. 1858 do Wielkiénocy r. 1859,

napisana przez

Dyrektora.

A. Lehrverfassung. — Rozkład nauk.

P r i m a.

Ordinarius: der Director.

Latéin. Lectüre: Cic. de offic. lib. I. Liv. lib. I. Tacit. annal. lib. I. Wöchentlich 3 St. Styl.: Monatliche grössere freie Ausarbeitungen, Exercitien, schriftliche und mündliche Extemporalien; grammatische Erörterungen, 3 St. w. Zeitweise Revision der Privatlectüre. Matern. Horat. Carm. lib. I, II. 2 St. Ziegler. — *Griechisch.* Syntax nach Krüger von § 52 an. Exercitien, Extemporalien, Demosth. de cor. Homer. Ilias. lib. XII, XIII. Sophocl. Ajax. 6 St. Ziegler. — *Deutsch.* Fünfwochenentliche Aufsätze, einige Versuche im freien Vortrage; Uebungen im Klassifiziren und Disponiren mit Rücksicht auf Deinhardt's Abhandlung im Bromberger Programm 1858. Literatur: Geschichte von Luther bis Klopstock, 2 St. Vorträge der Schüler über Schiller, 1 St. Olawsky. — *Polnisch.* a) poln. Schüler: I. und II. comb. Von Michaelis 1858. Kurze Uebersicht aller Epochen der Literatur. Beleuchtung und Auseinandersetzung der lyrischen Poesie; freie Vorträge; schriftliche freie Arbeiten, 2 St. v. Karwowski. b) deutsche Schüler. Lectüre aus Rymarkiewicz Wzory prozy, Exercitia und die nothwendigsten Regeln aus der poln. Syntax, 2 St. Martens. — *Französisch.* Syntax nach Knebel. Exercitien und Extemporalien, Lectüre von Ideler's Handbuch III. Michaud, Bignon, de Gérando, Sismondi, 2 St. Ziegler. — *Hebräisch.* Lectüre: Josua cp. 22, 23, 24. Richter cp. 1—5. 20 Psalmen. Repetition der Formenlehre, Syntax und Uebungen aus dem Deutschen ins Hebräische zu übersetzen, 2 St. w. Matern. — *Religion.* a) *evang. luth.*: 1, der Brief P. an die Römer wurde nach dem Urtexte gelesen und erläutert, 1 St. w.; 2, In der K.-Geschichte wurde die Gesch. des Mittelalters und der Reformation durchgenommen, 1 St. w. Grabig. b) *reform.* Die christliche Glaubens- und Sittenlehre nach dem Heidelberger Katechismus, 1 St. Gelesen die Apostelgeschichte im Urtexte 1 St. Pflug. c) *kathol.* Christlich-katholische Sittenlehre. Aus der Kirchengeschichte: Geschichte der Irrlehren vom VI. bis IX. Jahrhundert, 2 St. Pampuch. — *Geschichte und Geographie.* Die neuere Zeit, 3 St. Tschepke. — *Mathematik.* Arithmetik. Binomialsatz. Höhere Reihen. Kugelhauften. Zinseszinsen. Gleichungen des 3ten Grades. Geometrie. Stereometrie. Wiederholung der gesamten Elementarmathematik. Die Theorie wurde stets durch Entwicklung einer grossen Anzahl von prak-

tischen Beispielen unterstützt. In allen Klassen wurde der Vortrag auf Ohm's Leitfaden zur Elementarmathematik gestützt, 4 St. v. Karwowski. — *Physik.* Mechanik der festen, flüssigen und luftförmigen Körper, Akustik, 2 St. Töplitz.

S e c u n d a.

Ordinarius: Professor Olawsky.

Latein. Wöchentliche Exercitien oder Extemporalien; die Lehre vom Infinitivus und Coniunctivus nach Putsche. Liv. lib. XXIII. und Cic. in Cat. orat. I. und II. 6 St. Olawsky. Lectüre: Cic. de senectute. Schriftliche und mündliche Extemporalien, 2 St. w. Matern. Virgil. Aen. lib. VII. 2 St. Ziegler. — *Griechisch.* Grammatik nach Krüger: Casuslehre, das Wichtigste vom Gebrauch der Modi u. Tempora. Exercitien und Extemporalien 1 St. Lectüre: Herodot. VIII. 1—99. Xenoph. Anab. II. III. 3 St. Homer II. III. IV. V. v. 1—518. I. v. 1—201 memorirt 2 St. Dr. Methner. — *Deutsch.* Fünfwochentliche Aufsätze und Kollektaneen; Uebungen im Deklamiren und Disponiren (inventio rerum); die Grundlehren des etymologischen Theils der historischen deutschen Grammatik, 2 St. Olawsky. — *Polnisch* combinirt mit I. — *Französisch.* Lectüre aus Voltaire's Charles XII. Exercitia aus Höchsten. Die Regeln über den Artikel, die Pronomina und das Nothwendigste über die Modi 2 St. Martens. — *Hebräisch.* Das Hauptsächlichste aus der gesamten Formenlehre, nach Gesenius. Lectüre: Aus Gesenius Lesebuch pag. 27—49, 2 St. w. Matern. — *Religion.* a) *evang. luth.* 1) die Apostelgeschichte und ein Theil des Evgel. Marci wurde im Urtexte gelesen, 1 St. w.; 2) die Lehre von der Heiligung nach Petris Handbuche von § 236 bis Ende, 1 St. w. Grabig. b) und c) combinirt mit Prima. — *Geschichte und Geographie.* Geschichte der Römer bis auf die Völkerwanderung, 3 St. Tschepke. — *Mathematik.* Arithmetik: Gleichungen des 1sten und 2ten Grades mit einer und mehreren Unbekannten. Arithmetische und geometrische Reihen. Geometrie: Berechnung der Peripherie des Kreises. Ebene Trigonometrie. Beides durch viele Beispiele praktisch geübt. Wiederholung der vorhergehenden Kurse, 4 St. v. Karwowski. — *Physik.* Magnetismus und Elektrizität, 1 St. Töplitz.

O b e r - T e r t i a.

Ordinarius: Professor Tschepke.

Latein. Grammatik: Syntax der Temp. u. Mod. nach Putsche, 2 St. Exercitien, wöchentl. eins, oder ein Extemp. und mündl. Üb. 3 St. Caesar de bello civ. I. II. 3 St. Tschepke. Aus Ovid's Met. gegen 1000 Verse; Wiederholung der Prosodie 2 St. Olawsky. — *Griechisch.* Grammatik nach Krüger. Die Formenlehre wiederholt und eingeübt. Exercitien und Extemporalien. Vocabeln nach Kübler 1—4 gelernt, 2 St. Lectüre: Xenoph. Anab. II. III. c. 1. 2 gelesen, dabei Einübung der wichtigsten syntaktischen Regeln, 2 St. Methner. Lectüre: Odyss. lib. V. VI. und 150 Verse aus dem 9ten Buche. Erläuterung der epischen Formen, 2 St. Matern. — *Deutsch.* Erklärung von Schiller'schen Gedichten. Schriftliche Arbeiten. Declamations-Uebungen (seit Michaelis), 2 St. Hanow. — *Polnisch.* a) polnische Schüler. Tertia A und B comb. Lehre vom Styl. Lektüre und Memorirübungen von Musterstücken aus Cegielski's Wybór; schriftliche Arbeiten mit grammatischen Uebungen verbunden, 2 St. v. Karwowski. b) deutsche Schüler. Die Lehre von der Coniugation. Exercitia. Lectüre aus Popliński's Wypisy, 2 St. Martens. — *Französisch.* Die unregelmässigen Verba, eingeübt durch Exerc. nach Höchsten und Extemporalia. Lectüre aus Ahn's Lesebuch I Thl. 2 St. Martens. — *Religion.* a) *evang. luth.* 1) kurze Erläuterung und Wiederholung der Hauptstücke des luth. Katechismus, besonders der 3 Artikel, dann Einzelnes aus der Kirchengeschichte, 1 St. w.; 2) wurden die Bücher Samuelis, Hiob, Jesaïae, Jeremiae gelesen, zugleich wurden Abschnitte aus

den Psalmen und den Propheten auswendig gelernt, 1 St. w. Grabig. b) *reform.* Die christliche Glaubenslehre. Geistliche Lieder und biblische Sprüche wurden gelernt, 2 St. Frommberger. c) *kathol.* Glaubenslehre: Lehre von Gott, von der Schöpfung, Erlösung, von der Kirche Christi und den letzten Dingen, 2 St. Pampuch. — *Geschichte und Geographie.* Die neuere Geschichte bis auf die französische Revolution 2 St. Die Geographie der aussereuropäischen Erdtheile, 1 St. Tschepke. — *Mathematik.* Arithmetik. Wurzellehre. Entwicklung des Dezimalsystems. Ausziehung der Quadrat- und Kubikwurzeln. Geometrie: Flächeninhalt der Figuren. Viele praktische Beispiele. Wiederholung des Cursus von Untertertia und Quarta, 3 St. v. Karwowski. — *Naturgeschichte.* Krystallographie und Naturgeschichte des Erdkörpers, 2 St. Töplitz.

U n t e r - T e r t i a.

Ordinarius: Professor Matern.

Latin. Lectüre: Caes. bell. Gall. lib. IV, V. 3 St. w. Ovid Metamorph. etwa 800 Verse, 2 St. w. Grammatik: Repetition der Formenlehre und der Rection der Casus. Ausführliche Syntax der modi verbi, verbunden mit Entwicklung der Satzlehre. Exercitiën, mündlich und schriftlich, nach Spiess. Extemporalien 4 St. w. Matern. Extemp. 1 St. Tschepke. — *Griechisch.* Grammatik nach Krüger: Wiederholung der Formenlehre. Verba auf μ . Die gewöhnlichsten Verba anomala. Exercitiën und Extemporalien, 2 St. Lectüre aus Jacobs' griech. Lesebuch. Xen. Anab. capp. I, II, III und IV mit Auswahl. Vokabeln nach Küblers Vocabularium, 2 St. Hanow. Im Wintersemester: Lectüre der Odyss. lib. II v. 70 bis zu Ende. Erklärung der epischen Formen, 2 St. w. Matern. — *Deutsch.* Erklärung einiger Balladen Schiller's. Uebungen im Declamiren und Erzählen. Schriftliche Arbeiten 2 St. Hanow. — *Polnisch.* combin. mit Ober-Tertia. — *Französisch.* Befestigung in der regelm. Conjug. und im Gebrauch der Pronomina; die gebräuchlichsten unregelm. Verba; Exerc. und Extemporalia nach Höchsten. Lectüre aus Ahn's Lesebuch, 2 St. Martens. — *Religion* combin. mit Ober-Tertia. — *Geschichte und Geographie.* Geschichte des Mittelalters 2 St. Geographie von Europa 1 St. Tschepke. — *Mathematik.* Arithmetik: Algebraische Multiplikation und Division. Potenzenlehre. Geometrie: Kongruenz der Figuren. Aehnlichkeit der Figuren. Praktische Beispiele. Wiederholung des Cursus von Quarta, 3 St. v. Karwowski. — *Naturgeschichte.* Botanik nach dem natürlichen Systeme und Mineralogie, 2 St. Töplitz.

Q u a r t a A.

Ordinarius: Lehrer Martens.

Latin. Lectüre: aus Nepos 7 Lebensbeschr., 2 St.; aus Kock's Anthologie nach Erlernung der Hauptregeln der Prosodie einige Fabeln von Phädrus und ein Stück aus Ovid, 2 St. Wiederholung des etymol. Theils der Grammatik, 2 St. Olawsky. Syntaxis casuum nach Putsche. Einiges vom Gebrauch der Tempora und Modi. Mündliche und schriftliche Uebungen im Uebersetzen aus Spiess. Wöchentliche Extemporalien, Vokabeln (seit Mich.) 4 St. w. Hanow. — *Griechisch.* Grammatik nach Krüger. Formenlehre bis zu den Verbis auf μ . Schriftliche Uebungen der Declinationen und Konjugationen. Lectüre aus Jacobs. Vokabeln nach Kübler 1. 2. 6 St. Martens. — *Deutsch.* Mündl. u. schriftl. Uebungen im Nacherzählen kleinerer Stücke. Das Nothwendigste aus der Satzlehre über die Nebensätze. Zu Deklamirübungen wurden Balladen von Uhland gelernt, 2 St. Martens. — *Polnisch.* a) poln. Schüler. Lese- und Memorirübungen aus Rymarkiewicz' 2tem Theile und Cegielski's Wypisy, schriftliche Arbeiten mit grammatischen Erläuterungen, 2 St. v. Karwowski. b) deutsche Schüler. Wieder-

holung der Deklinationen und der Comparation. Die Pronomina und die Konjugation. Als schriftliche Arbeiten Paradigmata und leichte Sätze. Vocabellernen, 2 St. w. Martens. — *Französisch*. Befestigung im Gebrauch der Artikel. Die Konjugation der regelmässigen Verba und das Nothwendigste über die Pronomina, Exercitia nach Ahn, 2 St. Martens. — *Religion*. a) *evang. luth.* Im Sommer: Lectüre und Erklärung der Apostelgeschichte. Im Winter: Geschichte des Reiches Gottes im A. Bunde. Daneben Katechismuswiederholung, Erklärung und Erlernung geistlicher Lieder, 2 St. Petzold. b) *reform. comb.* mit III. c) *katholisch*. Glaubenslehre: Lehre von der g. Gnade und den hh. Sakramenten. Nebenbei wurden einige Wiederholungen aus der h. Geschichte des N. Testaments vorgenommen, 2 St. Pampuch. — *Geschichte und Geographie*. Geschichte der alten Welt, 2 St. Geographie von Asien, Afrika und Amerika, 1 St. Tschepke. — *Mathematik*. Im Sommersemester: Proportionslehre und darauf gestützt alle praktischen Rechnungen, 3 St. v. Karwowski. Im Wintersemester: Die zwei ersten Operationen mit Buchstaben und die ersten Elemente der Planimetrie. Töplitz.

Q u a r t a B.

Ordinarius: Oberlehrer Dr. Methner.

Latein. Gramm. nach Putsche: Die Formenlehre wiederholt. Syntaxis casuum. Das Wichtigste vom Gebrauch der Tempora und Modi. Mündliche Uebungen im Uebersetzen aus Spiess. Vocabeln. Wöchentliche Exercitien und Extemporalien, 7 St. Prosodie und die wichtigsten metrischen Regeln, Einübung des Senarius und Hexam. dactyl., Uebersetzen aus Kocks Anthologie, 1 St. Cornel. Nepos (seit Michaelis), Miltiades Themist., Arist., Pausanias gelesen. Miltiad. c. 1—5 u. 7 memorirt, 2 St. Methner. — *Griechisch*. Gramm. nach Krüger: Die Formenlehre bis zu den Verbis auf μ . Schriftliche Declinir- und Conjugirübungen; Uebungen im Uebersetzen kleinerer Sätze aus dem Deutschen ins Griechische, 4 St. Lectüre: Jacobs Elementarbuch. Vocabeln nach Kübler 1. 2. 2 St. Methner. Die übrigen Gegenstände combinirt mit Quarta A.

Q u i n t a.

Ordinarius: Lehrer Hanow.

Latein. Grammatik: Wiederholung der Formenlehre nach Putsche. Uebersetzen aus Schönborns erstem und zweitem Cursus. Vocabellernen. Exercitien und Extemporalien, 10 St. Hanow. — *Deutsch*. Lectüre von prosaischen Stücken aus Bach's Lesebuch. Uebungen im Declamiren und Erzählen. Dictate und kleinere Aufsätze, 2 St. Hanow. — *Polnisch*. a) polnische Schüler. V. und VI. comb. Lese- und Memorirübungen aus Rymarkiewicz Wypisy I. Theil, schriftliche orthographische Uebungen, 2 St. v. Karwowski. b) deutsche Schüler: Die Deklination der Substantiva und Adjectiva und die Comparation. Leseübungen; als schriftliche Arbeiten Paradigmata, 2 St. w. Martens. — *Französisch*. Gram. nach Knebel. Von der Aussprache; vom Artikel. Bildung des Plurals; Genusregeln; Zahlwörter. Die Konjugation der Hilfszeitwörter und die 4 regelmässigen Conjugationen. Lesen und Uebersetzen aus Ahn, 1ster Cursus, 140 thèmes, 3 St. v. Karwowski. — *Religion*. a) *evangel. luth.* Geschichten des N. T. bis zur Ausgiessung des heil. Geistes, gelesen und erklärt. Daneben die 3 ersten Hauptstücke des Katechismus gelernt, das 2te genauer durch Bibelsprüche erläutert. Memoriren geistlicher Lieder, 3 St. Petzold. b) *reform.* Glaube, Liebe, Hoffnung der Christen. Sprüche und Lieder gelernt, 2 St. Biblische Geschichte des N. T., 1 St. Pflug. c) *kathol.* Biblische Geschichte des Neuen Testaments, 2 St. Katechismus: Erklärung des apostolischen Glaubensbekenntnisses, 1 St. Pampuch. — *Geographie*. Das Wichtigste aus der mathe-

matischen und physischen Geographie nach Pütz. Der preuss. Staat. Südeuropa, 2 St. Stange. — *Arithmetik*. Die 4 Species mit Brüchen, Regel de tri und Uebungen im Kopfrechnen, 3 St. Töplitz. — *Naturgeschichte*. Im Sommermester: Botanik und das Linné'sche System. Im Wintersemester: Zoologie und Mineralogie, 2 St. Stange. — *Kalligraphie* 3 St. Stange.

S e x t a.

Ordinarius: Lehrer Töplitz.

Latein. Einübung der Deklinationen und Conjugationen nach Putsche's Grammatik; Uebungen aus Schönborn's lateinischem Elementarbuch; Extemporalien, 10 St. Töplitz. — *Deutsch*. Lese- und Deklamationsübungen nach Bach's Lesebuch. Satzlehre. Dictate und orthographische Uebungen, 2 St. Stange. — *Polnisch* comb. mit Quinta. — *Religion* comb. mit Quinta. — *Geographie*. Uebersicht der mathematischen, physischen und statistischen Geographie nach dem Memorienbuche von Fleischer, 2 St. Stange. — *Arithmetik*. Die 4 Species mit benannten und unbenannten Zahlen; Uebungen im Kopfrechnen, 4 St. Töplitz. — *Naturgeschichte*. Beschreibung der bekanntesten Pflanzen, Thiere und Mineralien, 2 St. Stange. — *Kalligraphie*. 3 St. Stange.

Technische Fertigkeiten.

Zeichnen. Freihandzeichnen nach Wandtafeln, 4 St.; Zeichnen nach Modellen, 4 St.; schwierigere Zeichnungen, 2 St. Gregor. — *Gesang*. 1. Abth. 4stimmige Gesänge, gemischter Chor, (Volkslieder, Hymnen, Psalmen etc.) 2 St.; 2. Abth. 2 und 3stimmige Gesänge; Volkslieder, Choräle etc., dabei die Lehre von den Intervallen, dynamischen Zeichen, Tonarten etc., 2 St.; 3. Abth. Anfangsgründe zum Singen; dann 1- und 2stimmige Lieder, 2 St. Stange. — *Turnen*. Im Sommer wurden die 4 untern Klassen (VI., V., IVa., IVb) jede wöchentlich 2 Stunden unterrichtet und zwar: Freiübungen nach Rothstein, Ordnungsübungen und die einfachsten Geräth- und Rüstübungen nach Spiess. Während derselben Zeit übten die 4 obern Abtheilungen (I. und II., IIIa., IIIb, in 2 Abth.) je 2 St. untern Vorturnern, die im Winter vorher, so weit als dies möglich, ausgebildet worden, nach den Uebungstafeln der Königlichen Central-Turn-Anstalt. Ausserdem 1 St. Degenfechten nach Rothstein für Primaner, 9 St. Im Winter konnten bei beschränkterer Zeit und Mangel an passendem Raum nur 2 Abtheilungen von c. 12 Schüler wöchentlich je 2 Stunden üben. Degenfechten, wie im Sommer, 1 St. Dr. Methner.

B. Verfügungen der vorgesetzten Behörden.

1. Durch Verfügung des K. Prov.-Schul-Collegii zu Posen vom 22. April v. J. wurde verordnet, dass in den Schülercensuren in Bezug auf Leistungen, Fleiss und Aufmerksamkeit fortan nur die Prädikate: „Vorzüglich, — gut, — befriedigend, — mittelmässig, — ungenügend“ anzuwenden seien.

Die Eltern und Vormünder unsrer Schüler werden bei dieser Gelegenheit darauf aufmerksam gemacht, dass durch diese Verordnung das Prädikat „Befriedigend“, welches bisher

B. Rozporządzenia Władz wyższych.

1. Okólnikiem kr. pr. Rady szkolnej w Poznaniu z dnia 22go Kwietnia r. z. rozporządzono, ażeby odtąd postępy naukowe, pilność i uwaga w zaświadczeniach uczniów oznaczone były przymiotnikami: „celujący, — dobry, — zadawalniający, — mierny, — niedostateczny“.

Zwraca się zatem przy tej sposobności uwagę rodziców i opiekunów naszych uczniów, iż w skutek rozporządzenia tego przymiotnik „zadawalniający“, który w naszym Gimnazjum

neben dem Prädikate „Recht befriedigend“ an der hiesigen Anstalt als das beste galt, von seiner lobenden Bedeutung wesentlich verloren hat und auf die dritte Stelle herabgesetzt ist.

2. Mittheilung eines Ministerialrescripts vom 25. August v. J., wonach denjenigen Studierenden, welche sich dem höheren Lehrfache widmen und zu dem Ende die theologische und philosophische Akademie zu Münster beziehen, die Zeit ihres Aufenthalts auf derselben für das akademische Triennium vollständig angerechnet werden soll.

3. Desgl. vom 14. August v. J., wonach vom 1. Octbr. ejd. ab das Schulgeld beim hiesigen Gymnasium mit Einschluss des Bibliotheks- und Turnbeitrages auf jährlich 20 Thlr. erhöht wird.

4. Desgleichen vom 22. Octbr. v. J. Empfehlung der geeigneten Mittel, um der unter den Schülern höherer Lehranstalten häufigen Kurzsichtigkeit und Augenschwäche vorzubeugen, resp. abzuheilen; namentlich der geraden Körperhaltung, der nöthigen Helligkeit der Klassenzimmer und der Vermeidung des unzeitigen Gebrauches von Brillen.

C. Chronik der Anstalt.

Zu Ostern v. J. trat mit dem neuen Schuljahre bei der Anstalt als ordentlicher Lehrer ein Herr O. Hanow, welcher nach abgelegter Prüfung pro facultate docendi vom Jahre 1850 ab an den Gymnasien zu Elbing und Züllichau, und seit 1856 zu Luckau als Collaborator mit grosser Anerkennung fungirt hatte.

Zu Michaelis v. J. verliess die Anstalt nach 2½-jähriger erfolgreicher Thätigkeit der Hülfslehrer Herr Dr. Plebański, um eine Lehrerstelle am katholischen Gymnasium zu Breslau zu übernehmen.

Am 23. Mai v. J. starb der seit 1852 emeritirte Zeichenlehrer, Herr Gottfried Arndt in hohem Alter und hinterliess der Anstalt das Andenken eines ihrer pflichttreuesten und eifrigsten Lehrer.

Zwei liebe Schüler verlor die Anstalt in diesem Jahre durch den Tod. Der Ober-Tertianer Berthold Kosmahl aus Punitz starb

po „bardzo zadawalniający“ miał najpierwsze znaczenie, odtąd ze znaczenia swego pochwalnego wiele stracił i zeszedł na stopień trzeci.

2. Zawiadomienie o przepisie ministeryalnym z d. 25go Sierpnia r. z., według którego uczniom poświęcającym się stanowi wyższemu nauczycielskiemu i w tym celu odbywającym kursa teologiczne i filozoficzne w akademi Monasterskiej, czas ich pobytu w téjże do zupełnego triennium akademicznego ma być policzonym.

3. Okólnikiem z dnia 14go Sierpnia r. z. roczna szkolna opłata wraz z składką na bibliotekę i turnieje przy tutejszém Gimnazjum podniesiona od 1go Paźd. z. r. na tal. 20.

4. Z dnia 22go Października r. z. zalecenie środków stósownych, w celu zapobieżenia krótkowidzeniu i osłabieniu wzroku, tak często między uczniami się zdarzających, a mianowicie przez proste trzymanie ciała, zupełną jasność klass i wstrzymywanie uczniów od nieczesnego używania okularów.

C. Kronika instytutu.

Na Wielkanoc r. z. wstąpił z rozpoczęciem szkół do naszego instytutu jako nauczyciel etatowy pan O. Hanow, który, złożywszy w r. 1850 egzamen pro facultate docendi, urzędował z wielkiem uznaniem przy Gimnazjach w Elblągu, Cylichowie, a od r. 1856 jako collaborator w Lukowie.

Na Św. Michał r. z. opuścił nasz instytut po 2½ letniej korzystnej działalności swój nauczyciel pomocniczy pan Dr. Plebański, w zamiarze objęcia posady nauczycielskiej przy Gimnazjum katolickiem w Wrocławiu.

Dnia 23go Maja r. z. umarł w wieku bardzo podeszłym pan Gottfryd Arndt, nauczyciel rysunków, emeryt od r. 1852, i pozostawił po sobie w instytucie naszym pamięć jako jeden z jego najgorliwszych i najsumieniejszych nauczycieli.

Instytut nasz stracił w tym roku przez śmierć dwóch miłych uczniów. Uczeń Tereyi wyższej Berthold Kosmahl z Punitz umarł 13go

am 13. Febr. d. J. nach kurzer Krankheit. Am Begräbnisstage begaben sich die Lehrer und Schüler, nachdem der Director in kurzen Worten die Persönlichkeit des Entschlafenen geschildert und an den durch die plötzliche Abberufung dieses strebsamen Schülers sich aufdrängenden Mahnungsruf erinnert hatte, vom Gymnasium in geordneten Zuge zum Trauerhause, wo von dem Schülerchor ein Trauerge-sang angestimmt wurde. Sodann schloss sich der Zug den übrigen Leidtragenden an und wohnte der feierlichen Bestattung bei. — Der Quartaner Moritz Choyke aus Militsch starb plötzlich, vom Schlage getroffen, in der Nacht vom 11. zum 12. März d. J. Da die Schule wegen der Kürze und Ungelegenheit der Zeit sich in ihrer Gesammtheit an dem Begräbniss nicht betheiligen konnte, so begleiteten ihn nur einzelne ihm näherstehende Schüler zur Ruhestätte, und der Director nahm am folgenden Tage Gelegenheit, an die Mitschüler seiner Klasse Worte der Erinnerung und der Ermahnung zu richten.

Am 11. Juni beging die Schule das übliche Frühjahrsfest durch einen Spaziergang nach Gotthelf, wo die Gastfreundlichkeit des Herrn Rittergutsbesitzers Cioromski den Schülern und Lehrern einen angenehmen Aufenthalt und freieste Bewegung gestattete. Spiele, Gesänge, gymnastische Uebungen und Tänze boten mannigfaltige Abwechslung und wurden durch zahlreiche Mitbetheiligung der Familien aus der Stadt belebt.

Die Feier des Geburtstages Sr. Majestät wurde im grossen Hörsale unter dem Gesange eines Choralen und einer Hymne begangen, indem der Professor Olawsky die Festrede hielt, welche die Frage beantwortete: Was sichert dem menschlichen Geiste seine Herrschaft über die materielle Richtung der Zeit, namentlich auch im preussischen Staate? Der Primaner Heinrich Ziegler hielt eine lateinische Rede über die beiden platonischen Gleichnisse (de republ. VII. p. 514 und Phaedr. p. 246); der Primaner Heinrich Sprenkmann eine deutsche Rede über den Einfluss Friedrichs des Grossen auf die deutsche Literatur.

Lutego b. r. po krótkiej chorobie. Po przemowie Dyrektora, w której skreślił osobistość zmarłego i wskazał myśli napomnienia, jakie się nawijają sercu i umysłowi przez nagłe odwołanie z grona towarzyszy pilnego współucz-nia zgasłego, udali się nauczyciele i uczniowie z Gimnazjum w szyku uporządkowanym do mieszkania żałoby, przed którym wykonał chór uczniów pieśń żałobną. Późem odprowadzono ciało zmarłego wraz z innymi na cmentarz w tym samym porządku i uczestniczono w uroczystym pogrzebie. — Maurycy Choyke z Milicza, uczeń klasy czwartej, umarł nagle paralizem ruszony w nocy z dnia 11go na 12sty Marca roku bieżącego. Ponieważ szkoła dla krótkości i niedogodności czasu w swym składzie zupełnym nie mogła brać udziału przy pogrzebie, przeto towarzyszyli do grobu zgasłemu tylko ci uczniowie, którzy z nim za życia w bliższych stłósunekach, Dyrektor zaś w dniu następnym przemówił w jego klassie do uczniów, wynurzając słowa pamięci na zgasłego i napomnienia ze względu na obecnych.

Dnia 11go Czerwca obchodziła szkoła zwykłą majówkę i udała się do folwarku pod nazwą „Boże dopomóż“, własności dziedzica dóbr Wgo Cioromskiego, którego uprzejma gościnność i uczniom i nauczycielom miły na jego ziemi sprawiła pobyt, a szczegółowo uczniom ruch najswobodniejszy. Zabawy, śpiewy, ćwiczenia gimnastyczne i tańce następowały w najrozmaitszych zmianach po sobie, ożywione przez uczestnictwo w nich licznych rodzin z miasta przybyłych.

Uroczystość urodzin Najjaśniejszego Pana obchodzono w wielkiej sali gimnazyalnej śpiewem choralnym i hymnem; professor Olawski miał mowę, w której rozwiązał zapytanie: „Co zapewnia umysłowi ludzkiemu panowanie nad kierunkiem materyalnym czasu, mianowicie zaś i w państwie pruskiem?“ — Uczeń prymy Henryk Ziegler mówił w języku łacińskim o dwóch porównaniach Platona (de rep. VII. p. 514 i Phaedr. p. 246); uczeń także prymy Henryk Sprenkmann miał mowę niemiecką o wpływie Fryderyka Wielkiego na literaturę niemiecką.

Durch hohe Ministerialverfügung vom 6. October v. J. wurde dem ordentlichen Lehrer Dr. Methner in Anerkennung seiner Leistungen das Prädikat „Oberlehrer“ verliehen.

D. Statistische Verhältnisse.

a) Die Frequenz der Anstalt betrug im Sommerhalbjahre 328; im Winterhalbjahre 303 Schüler.

Bei der am 4. September v. J. abgehaltenen Abiturientenprüfung erhielten das Zeugnis der Reife:

1. Julius Gauhl aus Rawicz, 20½ Jahr alt, evangelisch, 6½ Jahr in der Anstalt, 2½ Jahr in Prima. Studirt Mathematik in Breslau.

2. Konrad Ziegler aus Posen, 19½ Jahr alt, evangelisch, 10½ Jahr im Gymnasium, 2½ Jahr in Prima. Besucht das medizinisch-chirurg. Friedr. Wilh. Institut zu Berlin.

3. Hermann Tecklenburg aus Rawicz, 19½ Jahr alt, evangelisch, 6½ Jahr in der Anstalt, 2½ Jahr in Prima; studirt Theologie in Breslau.

4. Heinrich Wannske aus Fraustadt, 23½ Jahr alt, lutherisch, 10 Jahr in der Anstalt, 2½ Jahr in Prima; besucht eine Missionsanstalt in Leipzig.

Beider am 26. März d. J. abgehaltenen Abiturientenprüfung erhielten das Zeugnis der Reife:

1. Emil Keller aus poln. Poppen, 20¼ Jahr alt, evangel., 9¾ Jahr in der Anstalt, 3 Jahr in Prima, will in Berlin Jura und Cameralia studiren.

2. Heinrich Ziegler aus Posen, 17¾ Jahr alt, evangel., 8 Jahr in der Anstalt, 2 Jahr in Prima, will in Berlin Theologie studiren.

3. Valentin Gustowski aus Seide, 20 Jahr alt, kathol., 9 Jahr im Gymnasium, 2 Jahr in Prima, will das theol. Seminar in Posen besuchen.

4. Heinrich Sprenkmann aus Lissa, 19¾ Jahr alt, evangel., 10 Jahr in der Anstalt, 2 Jahr in Prima, will das medizinisch-chirurgische Friedr. Wilh. Institut zu Berlin besuchen.

Wysokiem rozporządzeniem ministeryalnym z dnia 6go Października r. z. został udzielony tytuł „wyższego nauczyciela“ nauczycielowi zwyczajnemu Dr. Methner w skutek uznania jego zasług.

D. Statystyka.

a) Liczba uczniów uczęszczających do naszego instytutu wynosiła w półroczu latowym 328; w zimowym 303.

W odbytym na dniu 4go Września r. z. egzaminie otrzymali zaświadczenie dojrzałości następujący uczniowie:

1. Julian Gauhl z Rawicza, 20½ lat, ewangelik, 6½ l. w instytucie, 2½ l. w prymie; poświęca się matematyce w Wrocławiu.

2. Konrad Ziegler z Poznania, 19½ lat, ewangelik, 10½ l. w Gimnazjum, 2½ l. w prymie. Uczy się medycyny w Berlinie w instytucie medyczno-chirurgicznym Fryd. Wilhelma.

3. Herman Tecklenburg z Rawicza, 19½ l., ewangelik, 6½ l. w instytucie, 2½ l. w prymie; uczy się teologii w Wrocławiu.

4. Henryk Wannske z Wschowy, 23½ l., ewangelik, 10 l. w instytucie, 2½ l. w prymie; udał się do instytutu misyjnego w Lipsku.

W odbytym na dniu 26go Marca b. r. egzaminie otrzymali zaświadczenie dojrzałości:

1. Emil Keller z Popowa polskiego, 20¼ l., ewangelik, 9¾ l. w instytucie, 3 lata w prymie; poświęca się w Berlinie prawu i kameraliom.

2. Henryk Ziegler z Poznania, 17¾ l., ewangelik, 8 lat w instytucie, 2 l. w prymie; będzie słuchał teologii w Berlinie.

3. Walenty Gustowski z Żytowiecka, 20 l., katolik, 9 l. w Gimnazjum, 2 l. w prymie; udaje się do Seminarium duchownego w Poznaniu.

4. Henryk Sprenkmann z Leszna, 19¾ l., ewangelik, 10 l. w instytucie, 2 l. w prymie; udaje się do Berlina na naukę medycyny w instytucie medyczno-chirurgicznym Fryderyka Wilhelma.

Die Themata der Abiturientenprüfungen waren folgende:

Im Lateinischen: De ingenio, moribus et rebus gestis Alcibiadis maxime in eam sententiam disputetur, ut intelligatur, magis eum suis levitate morum nocuisse, quam magnis ingenii facultatibus profuisse. — Probata in summis rerum angustiis Romanorum animi constantia exemplis sumtis e bellis cum Pyrrho et Carthaginiensibus gestis demonstretur.

Im Deutschen: „Das Leben ist kurz“ spricht der Weise, spricht der Thor. — Wodurch haben die alten Römer die Weltherrschaft erlangt?

Im Polnischen: Zycie i pisma Jana Kochanowskiego.

Lateinische Extemporalien: Livius. l. 41. c. 24. — Cic. Phil. II. c. 7. § 16—19.

Griechische: Lycurg. in Leocrat. p. 174 sq. ed. Reisk. — Isocr. panegy. p. 51. sq.

Polnische: Krasicki: Die Schlacht am Granikus. — Kremer, Briefe aus Krakau I. p. 11.

Französische: Capefigue: Destruction de Jérusalem. — M. de St. Hilaire, Passage des Alpes.

Hebräische: Judic. c. 11. v. 29—33. — Samuel. I. c. 4. v. 1—4.

Mathematische Aufgaben: Jemand hat nach 2, nach 4 und nach 6 Jahren gewisse Summen Geldes zu bezahlen, welche zusammen 9520 *Rthl.* ausmachen. Wollte er gegen 5% einfachen Rabats dieselben jetzt baar erlegen, so dürfte er nur 7800 *Rthl.*, und würde er nach 2 Jahren bei gleichem Rabat Alles auf einmal erlegen, so dürfte er nur 8500 *Rthl.* zahlen. Wie gross sind diese Theilsummen? — Ein kranker Vater vermacht seinen Kindern 12,600 *Rthl.* Er genas jedoch wieder. Später, als sich dies Vermögen um 1200 *Rthl.* gebessert, aber auch die Zahl der Kinder um 2 vermehrt hatte, starb der Vater wirklich, und nun bekam jedes Kind um 1440 *Thlr.* weniger, als früher jedes bekommen hätte. Wie viel Kinder hinterliess der Vater und wie viel erhielt jedes? — Die Fläche S eines gleichschenkligen Trapezes aus dem Umfange $p=108'$ aus einer Parallelseite $g=50'$ und der Nichtparallelseite $a=17'$ zu suchen. — Die kleinste Seitenlinie eines schiefen Kegels misst $a=1'$ und ist unter einem Winkel von $\alpha=81^\circ$ zur Grundfläche geneigt. Wie viel beträgt der körperliche Inhalt dieses Kegels, wenn jene gegebene kleinste Seitenlinie von der grössten unter einem Winkel von $\beta=41^\circ$ geschnitten wird? — Ein Dampfswagen und ein Eilwagen gehen beide von entgegengesetzten Städten A und B ab, letzterer 2 Stunden früher, als ersterer, und treffen 6 Stunden nach Abgang des ersteren zusammen. Legt jeder derselben jede Stunde $\frac{1}{4}$ Meile mehr zurück, so treffen sie nach $5\frac{1}{2}$ Stunden zusammen; legt aber jeder derselben $\frac{1}{4}$ Meile weniger zurück und geht der Eilwagen 2 Stunden später ab, so treffen sie 7 St. 5' nach Abgang des Dampfagens zusammen. Wie viel Meilen legt jeder Wagen in einer Stunde zurück und wie viel Meilen ist A von B entfernt? — Ein Stück Tuch zieht sich bei der Benetzung mit Wasser in der Länge um den 8ten, in der Breite um den 16ten Theil zusammen. Wenn nun ein Stück Tuch dem Inhalte nach um $5\frac{3}{4}$ Quadrat Ellen, dem Umfange nach um $4\frac{1}{2}$ Ellen kleiner wird, wie gross sind Länge und Breite des Tuches? — Ein Geometer soll den Flächeninhalt eines viereckigen Gartens, wo im Durchschnittspunkte der Diagonalen eine Gesundheitsquelle sich befindet, bestimmen. Er begiebt sich sofort zur Quelle, nimmt den Winkel, unter welchem sich die Diagonalen schneiden, $\alpha=64^\circ 46'$, auf, lässt überdies jede Diagonale messen: die eine wird $D=215$ Ruthen, und die andere $d=86$ Ruthen lang gefunden. Hieraus berechnet er die Fläche des Gartens. Wie viele Morgen zu 400 $\square$ Ruthen hält nun der Garten? — Ein senkrechtes dreiseitiges Prisma, dessen Basis eine reguläre Figur ist, wird durch eine Ebene, die durch eine der Grundkanten geht, und zur Basis eine Neigung von $\alpha=40^\circ$ hat, so geschnitten, dass die dadurch abgeschnittene Pyramide k 4 Kubikfuss zum Inhalte bekommt. Wie gross ist nun die schneidende Ebene (der Schnitt) [wenn jede Grundkante des gegebenen Prisma $a=3'$ misst.]?

b) Die Gymnasialbibliothek wurde vermehrt durch folgende Geschenke des hohen Ministerii: Rheinisches Museum für Philologie Bd. XII. und XIII. Dr. Gerhards archäolog. Zeitung Jahrg. 1857. Dr. Neumanns Zeitschrift für allgemeine Erdkunde Bd. III. Kosegarten, Gesch. der Univers. Greifswald. Ternite, Wandgemälde aus Herculenum und Pompeji Heft 11. Leben und Schriften der Väter der reform. Kirche Bd. I, VII. und VIII. Diez, Grammatik der romanischen Sprachen, Bd. II. Haupt, Zeitschr. für deutsches Alterthum Bd. 11. Loers Ovidii Tristia. — Durch ein Geschenk des Hrn. Prof. Cassius: Phaedri Fabulae ed. Schwabe. — Durch Anschaffungen aus den Mitteln der Anstalt: Baumgartner und Ettingshausen, Zeitschrift für Math. und Physik. Bézout, Cours des mathématiques. Biot, Essai de géométrie analytique. Bossut, Cours des mathématiques. Bossut, Traité du calcul différentiel et intégral. Bossut, Traité d'hydrodynamique. Bretschneider, Lexicon manuale in nov. test. Bronn, Naturgeschichte der 3 Reiche. Bruckeri historia philosophiae. Bunsen, Bibelwerk I. Delambre, Abrégé de l'astronomie. Eilers, Meine Wanderung durchs Leben. Ettingshausen, Anfangsgründe der Physik. Fischer, Römische Zeittafeln. W. v. Humbold's Werke, 5ter Band. Klotz, Handwörterbuch der lat. Sprache. Lacroix, Traité du calcul de probabilité. Lacroix, Essai sur l'enseignement. Lefrançais, Essai de géométrie analytique. Łukaszewicz, a rys dziejów piśmiennictwa Polskiego. Niemann, Handbuch der Münzen, Masse und Gewichte. Plato's Werke, Bd. 15. ed. Engelmann. Plutarch, de musica. ed. Volkmann. Pontecoulant, Analytische Theorie des Weltsystems. Puissant, Recueil de diverses propositions de géométrie. Vischer, Aesthetik. Fortsetzungen: Bock, anatomischer Atlas. Bunsen, Gott in der Geschichte. Crelle, Journal für Math. Grunert, Archiv. Müttel, Zeitschrift. Naumann, Lehrbuch der Geognosie. Haupt, Zeitschrift. Jahn, Jahrbücher für Philol. und Pädagogik. Gervinus, Gesch. des 19. Jahrhunderts.

Für die Schülerbibliothek wurden angeschafft:

Nieritz Jugendbibliothek Jahrg. XIX.; Kopp, römische Liter.-Gesch.; Ferd. Schmidt, Jugendbibl. I—XXIII. Ders. Reinecke Fuchs; Cooper, sämmtl. Werke; Rabeners sämmtl. Werke; Wagner, Buch der Reisen (Kane; Livingstone); Agnes Franz, Buch der Kindheit u. Jugend; Grube, Sagen der Inder; Fr. Hoffmann, der deutsche Jugendfreund; W. O. v. Horn Erzählungen, 5 Bdchen; Müller, das Buch der Pflanzenwelt; F. Schmidt, Märchenbuch; G. Schwab, die deutschen Volksbücher; Shakspeare, sämmtl. Werke; Stoll, die Götter und Heroen des klass. Alterthums; Wägner, Hellas: Reiche, Preussens Vorzeit; Boz, Humphreys Wanduhr; Eylert, Charakterzüge aus d. Leben Fr. Wilh. III.; Roth, Lesebuch zur Einleitung in die Geschichte; Reinsch, Naturgeschichte in Bildern; Volger, das Buch der Erde; Wackernagel, Trösteinsamkeit; Robolsky, franz. Uebungsstücke und Grammatik; Klotz, latein. Wörterbuch.

c) Die Schulgeldbefreiungen seitens der Anstalt, die Stipendien des Herrn Banquier S. Levy, des Herrn Oberlandesgerichtsraths Mollard, der Stadt Lissa, der Collecte des Stiftungsfestes wurden, so wie auch zum letzten Male der Prämien- und Unterstützungsfonds Sr. Durchlaucht des Fürsten Sułkowski, vorschriftsmässig vertheilt.

c) Uwolnienia od opłaty szkolnej ze strony instytutu, stypendya pana bankiera S. Levy, pana radcy sądu wyższego Mollarda, miasta Leszna, jakoż po ostatni raz fundusz przeznaczony na nagrody i wsparcia uczniów ze strony J. Oświeconego księcia Sułkowskiego, według przepisów rozdzielone zostały.

Uebersicht

der statistischen Verhältnisse des Gymnasiums im Schuljahre 1858/59.

Lehrer	Allgemeiner Lehrplan											Verhältnisse der					
	Fächer:	Klassen und Stunden:									Summa	Schüler.			Abiturienten.		
		I.	II.	III. A.	III. B.	IV. A.	IV. B.	V.	VI.	In den Klassen:		waren	sind	Es wurden entlassen	studiren in	was?	
Dir. Ziegler.	Latein	8	10	10	10	10	10	10	10	78	I.	24	26	mit dem	Berlin 4.	Ev. Theol. 2.	
Prof. Olawsky.	Griechisch	6	6	6	6	6	6	—	—	36	II.	45	44	Zeugniss	Breslau 2.	Kath. Theol. 1.	
	Deutsch	3	2	2	2	2	2	2	2	15							
Prof. Tschepke.	Polnisch	2	2	2	2	2	2	2	2	16	III. A.	43	34	der	Posen 1.	Jura 1.	
Prof. Matern.	Französisch	2	2	2	2	2	—	3	—	13	III. B.	56	55	Reife	Leipzig 1.	Medicin 2.	
Prof. v. Karwowski.	Hebräisch	2	2	—	—	—	—	—	—	4	IV. A.	86	33	8.		Mathem. 1.	
Oberl. Dr. Methner.	Religion { ev. ref. kath.	2	2	2	2	2	—	3	—	27	IV. B.		36			Missionar 1.	
		2	2	2	2	2	—	3	—								
G.-L. Martens.		2	—	—	—	—	—	3	—	7	V.	44	46				
G.-L. Hanow.		2	—	2	—	2	—	3	—	7	VI.	36	29				
G.-L. Stange.	Mathematik	4	4	3	3	3	—	—	—	17	VI.	334	303				
	Rechnen	—	—	—	—	—	—	3	4	7							
Höflsl. Töplitz.	Physik	2	1	—	—	—	—	—	—	3							
Prediger Pflug.	Geschichte	3	3	3	3	3	—	—	—	19							
Superint. Grabig.	Geographie	—	—	—	—	—	—	2	2	4							
	Naturkunde	—	—	2	2	—	—	2	2	8							
Pred. Frommberger.	Kalligraphie	—	—	—	—	—	—	2	3	6							
Pred. Petzold.	Zeichnen	—	2	—	—	2	2	2	2	10							
Kath. R.-L. Pampuch.	Gesang	—	—	—	—	6	—	—	—	6							
Zeichenl. Gregor.	Turnen	—	—	—	—	9	—	—	—	9							
Summa . .		32	32	32	32	32	32	32	30	257							

Vertheilung der Unterrichtsstunden im Winter 1858/59. *)

Lehrer	Ordina- riate.	I.	II.	III. A.	III. B.	IV. A.	IV. B.	V.	VI.	Summa.
1. Ziegler, Director.	I.	6 Griech. 2 Latein. 2 Franz.	2 Latein.							12.
2. Olawsky, Profes.	II.	3Deutsch.	6 Latein. 2Deutsch.	2 Latein.		6 Latein.				19.
3. Tschepke, Prof.	III. A.	3 Gesch.	3 Gesch.	3 Gesch. 8 Latein.	3 Gesch. 1 Latein.	3 Geschichte				24.
4. Matern, Profes.	III. B.	6 Latein. 2 Hebr.	2 Latein. 2 Hebr.	2 Griech.	9 Latein. 2 Griech.					25.
5. v. Karwowski, Professor.		4 Math. 2 Polnisch.	4 Math. 2 Polnisch.	3 Math. 2 Polnisch.	3 Math.	2 Polnisch.		3 Franz. 2 Polnisch.		25.
6. Dr. Methner, Oberlehrer.	IV. B.		6 Griech.	4 Griech.			10 Latein. 6 Griech.			26. 9.
9. Turnen in allen Klassen.										
7. Martens, ordentl. Lehrer.	IV. A.	2 Franz. 2 Polnisch.		2 Franz. 2 Polnisch.	2 Franz. 2 Polnisch.	6 Griech. 2 Französisch. 2 Poln.		2 Polnisch.		22.
8. Hanow, ordentl. Lehrer.	V.			2Deutsch.	4 Griech. 2Deutsch.	4 Latein.		10Latein. 2Deutsch.		24.
9. Stange, ordentl. Lehrer.		6 Gesang in allen Klassen.						2 Geogr. 2 Naturg. 3 Kalligr.	2 Geogr. 2 Naturg. 3 Kalligr. 2Deutsch.	22.
10. Töplitz, Hülfs- lehrer.	VI.	2 Physik.	1 Physik.	2 Naturk.	2 Naturk.	3 Mathematik.		3 Arith.	10Latein. 4 Arith.	27.
11. Pflug, reform. Prediger.		2 Religion.						3 Religion.		5.
12. Grabig, evangel. Superintendent.		2 Relig.	2 Relig.	2 Religion.						6.
13. Frommberger, ref. Prediger.				2. Religion.						2.
14. Petzold, evang. Prediger.						2 Religion		3 Religion.		5.
15. Pampuch, kath. Religionslehrer.		2 Religion.		2 Religion.		2 Religion.		3 Religion.		9.
16. Gregor, Zeichen- lehrer.		2 Zeichnen.				2 Zeichn.	2 Zeichn.	2 Zeichn.	2 Zeichn.	10.

*) Die Stunden des Hilfslehrers Dr. Plebanski, sind seit Michaelis von den übrigen Lehrern vertreten worden.

ORDNUNG der öffentlichen Prüfung.

Montag, den 18. April,
Nachmittags von 2 Uhr:

<i>Sexta:</i>	Naturgeschichte	Stange.
<i>Quinta:</i>	Latein	Hanow.
<i>Quarta B.</i>	Latein	Methner.
)	Mathematik	Töplitz.
<i>Quarta A.</i>	Französisch	Martens.
<i>Tertia B.</i>	Griechisch	Hanow.
)	Religion { evangl.	Grabig.
	{ kathol.	Pampuch.
<i>Tertia A.</i>	Griechisch	Matern.
<i>Secunda.</i>	Geschichte	Tschepke.
<i>Prima.</i>	Mathematik	v. Karwowski.

Dienstag, den 19. April,
Vormittags von 9 Uhr an:

Choralgesang der Schüler.
Entlassung der Abiturienten.
Reden von den Schülern der ersten Klasse.
Vertheilung der Prämien.
Chorgesang der Schüler.

Das neue Schuljahr beginnt am Mittwoch, dem 4. Mai. Tags zuvor früh um 9 Uhr findet die Prüfung und Aufnahme neuer Schüler statt.

Auswärtige Eltern, welche ihre Söhne der Anstalt übergeben wollen, werden darauf aufmerksam gemacht, dass die Wahl des Unterkommens derselben der Genehmigung des Directors bedarf.

Ebenso werden die geehrten Eltern unsrer Schüler daran erinnert, dass sie mit der Uebergabe ihrer Söhne an die Anstalt sich des Rechtes begeben haben, dieselben ohne vorher eingeholte Erlaubniss des Ordinarius oder des Directors aus irgend einem anderen Grunde, als Krankheit, vom regelmässigen Schulbesuche zurückzuhalten, und dass nachträgliche Entschuldigungen den Schüler wegen Versäumniss des Unterrichts nicht straflos machen können.

PORZADEK egzaminu publicznego.

Poniedziałek, dnia 18. Kwietnia,
popołudniu od godziny 2^{giej}.

Wtorek, dnia 19. Kwietnia,
rano od godziny 9^{tej}:

Śpiew chóralny uczniów.
Pożegnanie uczniów na uniwers. odchodzących.
Mowy uczniów klasy pierwszej.
Rozdzielanie nagród.
Śpiew uczniów.

Nowy rok szkolny rozpocznie się we środę dnia 4 Maja b. r. Dzień wprzód z rana od godziny 9^{tej} począwszy egzaminowani i przyjmowani będą nowi uczniowie.

Zamiejscowych rodziców, którzy swych synów szkole naszej poruczyć zamyślają, uwiadomiamy, że wybór mieszkania dla nich koniecznie pozwolenia dyrektora potrzebuje.

Również i na to zwracamy uwagę szan. rodziców naszych uczni, że przy oddawaniu swych synów najprzód do dyrektora zgłosić się powinni, że synów swych bez poprzedniego pozwolenia ordynariusza lub dyrektora dla żadnych przyczyn, oprócz choroby, bezkarnie w domu zatrzymywać nie mogą, i że późniejsze uniewinniania opuszczania lekcji zasłużonej karze nie zapobiegają.



